

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 80 (1973)

Heft: 1

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

Firmenbroschüre Streiff AG, Aathal

Eine mit Gewebemustern der produzierten Garne ausgestaltete attraktiv illustrierte Firmenbroschüre hat kürzlich die Spinnerei Streiff AG, Aathal, herausgegeben. Die Mischung technischer Angaben, Darstellung der Sortimente, der Produktionsanlagen und der Firma-Entwicklung ist ausserordentlich gelungen.

Wir greifen über die Firma heraus:

1901 Fridolin Streiff-Mettler gründet die Firma «Spinnerei Aathal AG» mit einem Anfangsbestand von 35 900 Spinnspindeln.

1955 Aenderung des Firmennamens in «Spinnerei Streiff AG, Aathal».

1964/65 Erstellung einer Lehrspinnerei mit eigenem, nicht der Produktion dienendem Maschinenpark.

1972 Fünf Betriebe insgesamt, davon drei Betriebe in Aathal/Wetzikon und je eine Spinnerei in Aesch BL und in Ennenda GL. 95 420 Ringspindeln (10,4 % der Schweiz) und 3028 Zwirrspindeln (6,4 % der Schweiz). Belegschaft rund 440 Personen. Grösste schweizerische Verkaufsspinnerei für Feingarne mit einer Jahresproduktion von rund 2600 Tonnen Garn in einer Durchschnittsnummer von Ne 60. Export zirka 30 %. April 1972: Inbetriebnahme der ersten Openend-Spinnmaschine. November 1972: Spulerei vollständig auf Schlafhorst Autoconer umgestellt.

Die Firma Streiff betont einleitend, dass sie mit dieser Schrift ein Qualitätszeugnis vorweisen möchte, in dem Sinne, dass Qualität in der Vergangenheit zum Erfolg verholfen habe und damit auch die Zukunft zu bewältigen sei.

Neuentwicklung aus Trevira filament bulk

Trevira filament bulk ist ein endloses Garn mit Schrumpfeigenschaften. Gewebe aus diesem Garn werden durch Hitzeeinwirkung zum Schrumpfen gebracht. Im Endeffekt erhält das Gewebe einen Charakter, der zwischen einem Gewebe aus glatten Endlosfäden und einem Gewebe aus texturierten Endlosfäden liegt.

Gewebe aus 100 % Trevira filamiert bulk und Gewebe aus Trevira filament bulk in der Kette und Trevira/Baumwolle im Schuss, werden als Uni- und Druckgewebe angeboten.

Neuer IWS-Direktor für Forschung und Entwicklung

Dr. John R. McPhee, bisher Leiter des Technischen Zentrums des IWS für Produktentwicklung und Verfahrenstechnik in Ilkley, ist zum IWS-Direktor für Forschung und Entwicklung ernannt worden. Er folgt damit Dr. Gerald Laxer, der kürzlich den Posten eines stellvertretenden Generaldirektors, zuständig für den Bereich «Services», in der Hauptverwaltung des IWS übernahm.

In seiner neuen Funktion wird Dr. McPhee, ein jetzt 42 Jahre alter australischer Wissenschaftler, auch den beratenden Ausschüssen des australischen und südafrikani-

schen Wool Board angehören, die sicherstellen, dass die langfristig angelegten Forschungen in den Erzeugerländern nach den Bedürfnissen in den Verbraucherländern ausgerichtet werden. Dr. McPhee arbeitet seit 1966 beim IWS.

Konsumentinnen und ihre Meinung

Interessant sind die Kriterien, nach denen die Frauen die Damenwäsche beurteilen. Dies geht aus einer Studie hervor, bei der 1000 Frauen und Mädchen im Alter von 18 bis 59 Jahren 1971 in der BRD befragt wurden.

Auf die Frage, welche Eigenschaften bei einem Nachthemd besonders wichtig seien, standen die Bezeichnungen «schön, elegant, modisch» mit 42 % an erster Stelle, gefolgt von «angenehm im Tragen» (32 %), «muss pflegeleicht sein» (31 %). 27 % der Frauen verlangen «geeignetes Material» und eine «gute Verarbeitung». Preiswerte Wäsche fordern 26 %, qualitativ gute 25 % und Wäsche, die ein wenig sexy ist, nur 22 % der Befragten (Mehrfachnennungen).

Interessant sind auch die Traggewohnheiten: Von 100 Frauen tragen 69 Nachthemden und 19 Frauen Schlafanzüge. Die restlichen 12 % entfallen auf Shorties, Bettkinis usw.

Neue BEA-Uniformen

Ueber 400 Stewardessen und Mitglieder des weiblichen Bodenpersonals der englischen Fluggesellschaft British European Airways (BEA) sind von Hardy Amies, dem englischen Stilisten und Couturier, befragt worden, ehe er im Auftrag der BEA neue Uniformen entwarf, die kürzlich zum ersten Mal in London vorgestellt wurden.

Mit Rücksicht auf die klimatischen Schwankungen, denen Stewardessen während ihrer Arbeit unterworfen sind, werden die neuen Uniformen aus mittel- und leichtgewichtigen Wollsiegelgeweben gefertigt werden. Abgesehen von stilistischen Unterschieden in der Kleidung für das fliegende und das Bodenpersonal können die Trägerinnen zwischen verschiedenen Farben bei den Kleidern und Blusen wählen. Basisfarben der neuen Garderobe sind allerdings die Farben der BEA, Blau und Rot.

Im Sommer 1973, wenn die Tragversuche bei 5 Stewardessen und weiblichen Mitgliedern des Bodenpersonals als letzte praktische Bewährungsprobe abgeschlossen sind, sollen alle Stewardessen der BEA und alle weiblichen Mitglieder des Bodenpersonals die neuen Wollsiegeluniformen erhalten.